

# Volauer Tagblatt

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei 301, Rempotic, Piazza Carlo I, oben rechts und die Redaktion Via Cento 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Befreiung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Läden. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei 301, Rempotic Pola, Piazza Carlo I

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei 301, Rempotic, Piazza Carlo I, oben rechts und die Redaktion Via Cento 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Befreiung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Läden. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dubel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei 301, Rempotic Pola, Piazza Carlo I

IX. Jahrgang

Vola, Donnerstag 10 April 1913

== Nr. 2452. ==

## Montenegro gibt nach?

### Finanzielle Entschädigung Montenegro.

Wien, 9. April. (Priv.-Tel.) In hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet mit Bestimmtheit, daß Montenegro mit Rücksicht auf die energische, nicht zu beeinflussende Stellungnahme der Großmächte in der Skutarifrage, sich bereit erklärt habe, die Wünsche derselben anzuerkennen und sich mit erheblichen finanziellen Kompensationen zu begnügen.  
London, 9. April. (Priv.-Tel.) Wenn es richtig ist, daß über eine Entschädigung an Montenegro für die Aufgabe Skutaris verhandelt wird, so wird sich wohl auch daraus der Ausschub der Blockadeverhängung erklären. Daß die Mächte bereit sind, Montenegro für die großen Opfer zu entschädigen, die es in in diesem Kriege gebracht hat, indem sie Montenegro einen finanziellen Ausgleich und außerdem territoriale Vorteile außerhalb Skutaris zusprechen wollen, ist bekannt. Bis jetzt war nur der König für einen solchen Ausweg nicht zu gewinnen. Ob das heute anders ist, scheint immer noch sehr fraglich. Jedenfalls aber ist Montenegro noch eine Frist zur Besinnung gewährt worden.

### Keine Entschädigung Montenegro.

Wien, 9. April. Die Meldungen einer geplanten Entschädigung Montenegro im Betrage von 20 Millionen für das Aufgeben Skutaris wird an zuständigen Stelle als unrichtig bezeichnet. Wohl wurde feinerzeit ein derartiger Vorschlag seitens Italiens gemacht, von den Mächten jedoch als undiskutabel verworfen.

Belgrad, 9. April. Die offiziellen Kreise weisen in den Blättern die Gerüchte von einer Entschädigung Montenegro für Skutari als unrichtig zurück und erklären, Montenegro werde Europa durch die Einnahme Skutaris überreichen. König Nikolaus könne nicht nutzlos so viele Söhne seines Landes opfern, da dies unter Umständen ein Ende mit Schrecken bewirken würde.

### Blockierung der ganzen albanischen Küste.

London, 9. April. (Priv.-Tel.) Heute wird von den Regierungen der an der Frotendemonstration beteiligten Mächte die Blockade der ganzen albanischen Küste in formeller Weise notifiziert.

London, 9. April. (Priv.-Tel.) Rußland hat sich nach hier eingetroffenen verlässlichen

Nachrichten bereit erklärt, gegen die Anwendung wirksamer Mittel nichts einzuwenden, um Skutari den Albanern zu erhalten.

## Tagesneuigkeiten.

Vola, am 10 April 1913.

### Notes Kreuz.

Am 8. d. M. wurde bei zahlreicher Beteiligung die ordentliche Generalversammlung des hierortigen Zweigvereines des Frauenhilfsvereines vom Roten Kreuze für Trieste und Istrien im freundlichst überlassenen Saale des k. u. l. Nachtgeschwaders abgehalten. Nach Eröffnung derselben durch die Vereinsvorsitzende Frau Rosa Rizzi brachte diese der Versammlung zur Kenntnis, daß die bisherige Präsidentin, Ihre Exzellenz Frau Eugenie von Ripper, wegen definitiver Abreise ihr Ehrenamt niedergelegt hat, worauf alle Anwesenden durch Erheben von den Sitzen der geschiedenen Präsidentin den Dank für ihre Tätigkeit votierten.

Dem Rechenschaftsberichte und der Kassagebarung für das Jahr 1912 wurde entnommen, daß die Zahl der Mitglieder, trotz eines Zuwachses von 35 Neueingetretenen, von 604 auf 590 zurückgegangen ist. Deshalb erscheint es sehr erwünscht, daß alle jene Damen und Mädchen, welche den geringen Jahresbeitrag zu leisten in der Lage sind und dem Vereine noch nicht angehören, beitreten würden, um den jährlichen Ausfall zu decken. Sehr erfreulich erscheint dagegen die Mitteilung, daß 14 Mitglieder den Jahresbeitrag von 4 Kronen freiwillig überzahlten.

Das Vereinsvermögen hat im Jahre 1912 um 3171 Kronen 65 Heller zugenommen und betrug mit Jahresende 54507 Kronen 61 Heller in barem Gelde und 11300 Kronen an Wertpapieren.

Die Sammlungen des Vereines für die Hilfsaktionen des Roten Kreuzes auf den Kriegsschauplätzen des Balkans ergaben einen Betrag von 1174 Kronen 4 Heller bis Jahresende, wozu in diesem Jahre noch 69 Kronen 91 Heller hinzugekommen waren, somit 1243 Kronen 95 Heller ausmachen.

Im hierortigen Notstandsdepot des Marine-

## Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich Friesen.

Nachdruck verboten.

Hans ist tief verstimmt. Der immerhin namhafte Verlust des Geldes drückt ihn weniger nieder, als die Erkenntnis, daß die Frau, zu der er sich so mächtig hingezogen gefühlt, die er zu seiner Gattin machen wollte, eine Betrügerin sein soll.

Er mag es noch nicht glauben. Vielleicht ein Mißverständnis, ein unglücklicher Zufall! Hat sie sich nicht stets zurückhaltend gegen ihn gezeigt? War er es nicht, der ihre Gesellschaft suchte, sie mit Aufmerksamkeit fördern ließ überhäufte? ...

Nur das Verlieren des Taschentuchs direkt neben seinem Stuhl macht ihn stuhlig. Wenn es nicht Zufall, sondern Absicht war? Und der Umstand gibt ihm zu denken, daß sie, um das Lederetui zu holen, die Ohrringe unnötigerweise mit sich nahm.

So, bis ins Innerste erregt und von peinigenden Grübeln gequält, eilt er nach dem Hotel.

Mrs. Mackay sei heute nachmittags mit all ihren Koffern abgereist. Wohin, habe sie nicht hinterlassen.

In der Nacht schläft Hans fast gar nicht. Am liebsten wäre er noch an demselben Abend nach Verliten gefahren, um sich Gewißheit zu verschaffen.

Doch wozu diese Eile? Eine innere Stimme sagt ihm, daß er gesoppt wurde, obgleich er sich noch immer bemüht, an die Unschuld der Frau, die sein Herz einige Wochen lang in Flammen setzte, zu glauben.

Als er am nächsten Vormittag in Verliten den kleinen Dampfer verläßt, der den Verkehr der einzelnen Orte am Bährisee bewerkstelligt, bemüht er sich, ruhig zu erscheinen, doch kann er nicht hindern, daß sein Herz stürmisch hämmert, während er die einzelnen Nummern des Seewegs absucht.

Nr. 20 ist ein kleines unbewohntes, inmitten verwaisteten Gestrüpps liegendes Bretterhaus, vor dem ein wurmfressiges Schild hängt mit dem Vermerk: „Zu verkaufen“.

Hans Wefenberg ist völlig niedergedrückt. In der ersten Empörung wollte er noch an demselben Abend abreisen.

Da trifft er ganz zufällig am Kai den ihm bekannten Berliner Detektiv Engelhard, der seinen Urlaub in Verliten verbringt. Ihm erzählt er seinen „Fall“ und bittet ihn um seine Hilfe.

Zur Weihnachtszeit verteilte der Verein 767 Kronen 88 Heller an Unterstützungen an 42 Witwen und Waisen von Militärpersonen.

Einen recht anregenden und interessanten Vortrag über das Pflegerinnenwesen im Kriegsfalle hielt der Sanitätsbeirat des Zweigvereines. Zur Ausbildung solcher würde im Falle der Anmeldung von Mitgliedern (heim Sanitätschef des Hofenadmiralates) mit 1. Mai ein Kurs im Marinehospital eröffnet werden.

Zum Schluß wurde wegen Ablauf der dreijährigen Verwaltungsperiode des Ausschusses an die Neuwahl geschritten. Hierbei wurden die 6 Damen des bisherigen Ausschusses einstimmig für die neue dreijährige Periode wiedergewählt und zur Ergänzung noch die Damen Helene von Schmelerz und Dina Kobatsch einstimmig gewählt.

Wie wir weiters in Erfahrung gebracht haben, wurde bei der anschließend an die Generalversammlung abgehaltenen Ausschusssitzung Frau von Schmelerz zur Präsidentin gewählt. Die anderen Damen behielten ihre Ressorts.

### Verein „Deutsches Heim“ Pola.

Am 5. d. M. fand ein im Sinne der deutsch-österreichischen Fortbildungsvereine durchgeführter Unterhaltungsabend statt, der in jeder Beziehung ausgezeichnet verlief. Der Verein „Deutsches Heim“ ist damit in ein vielversprechendes Stadium des Fortschritts getreten und hat sich durch diese schöne Veranstaltung gewiß wieder viele Freunde erworben.

Schon das Gesellschaftsbild dieses Abends gleich der Festtafel einer deutschen Provinzialstadt, die Angehörigen der guten, bürgerlichen Gesellschaftskreise, des gebildeten Mittelstandes, in froher Eintracht vereint. Viele Gönner und Förderer der edlen deutschen Sache, die am Erscheinen verhindert waren, hatten mit ihren Eintrittsbeiträgen Entschuldigungen gesandt, daß bereits eine beträchtliche Anzahl der deutschen Kolonisten in Pola die Veranstaltungen ihres Vereines als Gesamtinteresse der Geselligkeitsbestrebungen würdigt.

Eröffnet wurde der Abend durch markige Worte des Obmannes des Herrn Professors Dr. Oskar Sechleiner. Alle Erschienenen herzlich willkommen heißend, betonte der Redner insbesondere die Notwendigkeit des Zusammenschlusses aller Deutschen Polas, die Notwendigkeit eines Vereinshauses, eines deutschen Heimes. Es wäre nur zu wünschen, daß jene die Worte gehört hätten, die deutscher

Sache noch wenig oder gar kein Interesse entgegenbringen. Den vollstündlichen Anstrich erhielt der Abend durch den Vortrag des Herrn Dr. Hermann Poitner über „Kleinste Lebewesen im Tierreiche“. An der Hand von Abbildungen führte der Vortragende in schlichter, allseits verständlicher Ausführung die lauschende Zuhörerschaft in jenes Gebiet kleinster Lebewesen, in das die Forschung seit noch nicht allzulanger Zeit eingedrungen ist. Hoffentlich ist es uns recht bald gegönnt, Herrn Poitner wieder zu hören. Herr Ing. Lachnit verstand es durch seine humoristischen Vorlesungen die Zuhörerschaft zu fesseln. Herr Josef Tittel entzückte wie immer die Anwesenden durch sein gediegenes Violinspiel und mußte sich zu einer Zugabe bequemen. Das Lustspiel „Ein ungeschliffener Diamant“ wurde vom dankbaren Publikum mit viel Beifall aufgenommen. Alle Darsteller gaben ihre Rollen meisterhaft. Margarete, „der ungeschliffene Diamant“, (Fr. Kinkel) mit ihrem Gemahl (Herrn Kereb) wie auch Marie von Kobentells (Fr. Paule) samt Gatten (Herr Lachnit) entzückten durch ihr treffliches Zusammenpiel. Der schneidige Hauptmann v. Wlentheim (Herr Wagner) und Hans, Margaretes Better, (Herr Adami) standen ganz auf ihrem Platze. Reicher Beifall lohnte die Darsteller. Ein Kunstgenuss wurde den nimmermüden Zuhörern zuteil, als der uns schon längst bekannte Cornetvirtuose Herr Vincent Bach auf die Bühne trat. Sein Spiel wurde mit rauschendem Beifalle belohnt, so daß sich der Künstler zu Zugaben entschließen mußte. Die schaurige Ballade „Sabinchen“ bildete den Schluß der Unterhaltung. Den musikalischen Teil des Abends besorgte in trefflicher Weise die Kapelle S. a. z.

Run sei allen, die in was immer für einer Art zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben, an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgedrückt. Dem rührigen Ausschusse des Vereines „Deutsches Heim“ aber wollen wir wünschen, daß es ihm gegönnt sein möge, recht bald wieder einen derartigen Abend ins Leben zu rufen.

Personales. Von seiner Mission zurückgekehrt, übernahm Konteradmiral Ritter von Thiele wieder die Geschäfte des Hafenadmiralates und Kriegshafenkommandos.

Hauptversammlung. Am 17. l. Mts. um 5 Uhr 30 Min. nachmittags diesjährige ordentliche Generalversammlung der Marine-

„Halten Sie die Sache so geheim wie möglich“, schließt er seine Mitteilungen. „Aber sparen Sie keine Kosten, um die Frau ausfindig zu machen! Ich habe eine Ahnung, als ob sie sich nach Berlin gewendet hat. Ich sah einmal das „Berliner Tageblatt“ in ihrer Hand und auch einen Brief mit dem Poststempel „Berlin“. Ich habe meine Lektion; aber ich möchte ihr das Handwerk legen, um andere Vertrauensselige vor demselben Pateinfall zu bewahren.“

Die „falschen Diamanten“ aber hebt er samt dem roten Lederetui sorgfältig auf — als bleibende Erinnerung an „die größte Dummheit seines Lebens“.

Einige Tage darnach reist auch er ab von Verliten.

2.

Ein kalter nordischer Wintertag.

Eisiger Januarsturm braust über die Reichshauptstadt hin. All die hochragenden Häuser mit ihren Türmen und Erkern, all die Telegraphen- und Telefonstangen mit ihrem ganz Berlin umspannenden Drahtnetz, all die Monumente und kahlen Bäume benutzt er als einziges gewaltiges Instrument, um darauf in vollem Orchester sämtliche Tonarten zu durchraseln.

Jetzt setzt er ein mit tiefem Geheul, wimmert die ganze Stala einige Töne empor, geht über in spitzes Pfeifen, schrill und schneidend, wie scharf geschliffener Stahl, und brüllt dazwischen in tobendem Zorn, heult, donnert, gellt ...

Auch an den Fensterläden des ersten Stockwerkes eines der alten, vornehmen Patriziergebäude der Lennéstraße, deren einseitige Häuserreihe melancholisch hinausblickt auf den jetzt fast menschenleeren Tiergarten, rüttelt und schüttelt er, sodas das junge Mädchen, das, mit einer Handarbeit an dem kleinen Nähtisch des mit behaglicher, etwas altväterlicher Eleganz ausgestatteten Wohnzimmers sitzt, erschrocken zusammenschrumpft.

Rasch jedoch beugt sie den braunen Rockenkopf wieder über die kunstvolle Siederer, eifrig die Farbentöne der einzelnen Sidenblumen studierend, die ihre geschickte Hand auf den goldgelben Untergrund zaubert.

Alten von Althoff ist mittelgroß und von wunderbarem Ebenmaß der Glieder. Das Gesicht ist nicht gerade schön zu nennen; doch liegt über den feinen Zügen eine Anmut, deren Einfluß sich niemand entziehen kann.

(Fortsetzung folgt.)



beamtenuniformierung in der Maschinenschule (Versammlungsal 5. St.)

Zur Münchner Reise der Marine... Die Reise nach München an, um dort unter dem Protektorate des Kronprinzen...

Zum Kapitel Handlungsmaz. Vor allem: Schluß der Debatte Es sind nun alle zu Wort gekommen und alles, was darüber zu sagen war, wurde gesagt...

Veränderungen in den Vorschriften für den Brieftelegraphenverkehr in Oesterreich. Um den mannigfachen Wünschen, welche in interessierten Kreisen des Publikums bezüglich dieser Korrespondenzartung laut geworden sind...

Vereinsgründung Aus Wien wird vom 9. d. gemeldet: Gestern fand eine Versammlung zur Gründung eines Vereines zur Förderung der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Interessen Oesterreich-Ungarns in Albanien statt...

Enquete zwecks Einführung der Schulärzte. Vorgestern nachmittag begann in der Wiener Ärztekammer die Enquete über die Einführung von Schulärzten in Oesterreich...

der Kammer das Unterrichtsministerium gegenwärtig bereits mit Vorbereitungen für die Einführung von Schulärzten beschäftigt sei.

Volubung. Vom 1. u. 2. Hafsenadmiralate wurde b.lobt: Der Waffengast Alexander Valent für die mit Geistesgegenwart und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Matrosen vom Tode des Ertrinkens.

Theater. Gestern wurde die Fallische Operette „Die Dollprinzessin“ mit sehr günstigem Erfolge aufgeführt. Rosa Lohner in der Rolle der Daisy Gray stand im Vordergrund und erntete für ihr reizvolles Spiel die verdiente Anerkennung...

Theaternachricht. Nach uns zugewandener Mitteilung finden nur mehr 7 Vorstellungen des deutschen Operetten Ensembles statt. Es werden heute Donnerstag den 10. „Frauenstücker“, Freitag den 11. „Zigenerprimas“, Samstag den 12. die Novität „Alt-Wien“, Sonntag den 13. „Der fidele Bauer“, Montag den 14. „Der Graf von Eugenburg“, Dienstag den 15. „Alt-Wien“ zur Aufführung gelangen.

Beim Volksfänger Maier im Restaurant Pilsner Uque. Wenn Franz Maier im spinatgrünen Frack mit den Strahosen und dem großen biedermeierischen Kälbelylinder auftritt und Mina Walter mit dem Bänderhut, dem Bauernrock und den Kreuzbandschuhen, dann erlebt man kein bloßes Theater, etwas vom besten der guten alten Zeit kommt mit ihnen.

Börsennachrichten. Schlußkurse der gestrigen Wiener und Triester Börsen:

Table with 2 columns: Stock Name and Price. Includes Oesterreichische Credit-Aktien (618), Ungarische Credit-Aktien (808), Länderbank (519), Bankverein (508-50), Unionbank (589), Anglobank (541-25), Gfoba-Aktien (881), Staatsbahn-Aktien (703-50), Sombarden-Aktien, Alpine-Aktien (1020), Rima-Aktien (714-50), Prager Eisen-Aktien (3434), Sittenberger-Aktien (1492-50), Berg & Hütten-Aktien (1279), Sdbahn Prioritäten (117-75), Lärken-Boje (228), Gofulich-Aktien (273-50-274-50), Geolomich-Aktien (578-582), Navigaz. Sibera-Aktien (608-612), Rerka-Aktien (399-403), Spalato Zement-Aktien (397-401), Ampelea-Aktien (408-416), Cantiere Monfalcone-Aktien circa (430-435).

Tendenz etwas fester. Die hiesige Filiale der Creditanstalt übernimmt Börsenaufträge.

Selbstmordversuch. Im Valeriepark wurde eine Frau aufgefunden, die sich dort auf einer Bank in Krämpfen wand. Neben ihr ein Fläschchen gefunden wurde, das nach Essigsäure roch, wurde ein Selbstmordversuch angenommen und die sofortige Ueberführung der Leidenden in die nahe Apotheke C&H in der Via dell' Arena angeordnet.

lerin Nina Biscovic, Via Valmadr Nr. 15, identisch. Ihr Zustand ist gefährlich.

Kinderleud. Der 12 Jahre alte beschäftigungslose und mittellose Knabe Elias Colic aus Kroatien wurde hier wegen Landstreicherei angehalten. Er wird in seine Heimatgemeinde überführt werden.

Ausgewachsene Malaria. In der Via Castropola wurde in der vergangenen Nacht ein Steinbombardement veranstaltet, durch das zahlreiche Personen gefährdet wurden. Als Veranstalter dieses gefährlichen Treibens wurde der Fachin Kaspar Radolovich, Via San Martino Nr. 15, verhaftet.

Aus dem Polizeiberichte. Wegen Landstreicherei wurde der beschäftigungslose Tagelöhner Jakob Blascovich aus Albona verhaftet. Blascovich ist aus Pola ausgewiesen. Wegen öffentlicher Gewalttätigkeit und Körperverletzung wurde der Maurer Anton Birk aus Pola verhaftet, weil er die Witwe Marie Komel aus Pola im Streite mißhandelt und verletzt hat.

Verhaftung zweier Schützen. Die nächst dem Restaurationsgarten des „Narodni Dom“ wohnenden Personen wurden vorgestern abends durch mehrere Detonationen eingeschreckt. Da das Schießen kein Ende nehmen wollte, ging ein Wachmann der Ursache nach und fand im Garten des „Narodni Dom“ zwei Individuen, die dort aus einer Flauberpistole schossen. Die beiden wurden verhaftet und von der Polizei als der Buchbinde Anton Grabrck, Vicolo Pozetto Nr. 5, und der Schenapuzer Philipp Varesic aus Pola erkannt. Die Pistole und 53 Patronen wurden beschlagnahmt.

Schwerer Unfall. Dem Mechaniker Hercules Giacich, der in Veruda Nr. 74 wohnt, ist ein schwerer Unfall zugestoßen. Er ist in der neuen Gasanstalt bedienstet. Bei einer Arbeit am Gasometer stürzte er zwischen dem Bofsin- und dem Glockenmantel in eine Tiefe von etwa 8 Metern. Er erlitt einen Bruch des rechten Schienbeines. Giacich befindet sich in der Pflege des Landesospitals.

Verloren wurde eine Tabakdose aus Silber. — Gefunden ein Arbeitsbuch, welches auf den Namen Josef Bianchi lautet, und eines auf den Namen Marie Sieran.

Um geschäftstüchtig zu sein, bedarf man der Sprachkenntnisse.

Wenn Sie die modernen Sprachen nicht beherrschen, können Sie mit Deuten anderer Nationalität nicht in Berührung treten. Die Berlitz School bietet Ihnen leichte Gelegenheit zur Verherrschung Ihrer Sprachkenntnisse.

- 1. Die Lehrmethode ist sehr einfach, 2. sie wird von Lehrern der betreffenden Sprache betrieben, 3. in gemeinsamem Unterrichte, 4. einzeln, in der Schule oder im Hause, 5. unter bescheidenen Mitteln.

Es besteht ein Uebersetzungsbureau für alle Sprachen. Verlangen Sie eine Probelektion und machen Sie den Versuch, die Vorzüge der Schule kennen zu lernen.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger

Kinematograph „Leopold“, Via Sergia Nr. 37 Programm für heute: 1. „Der Kampf um die Erbschaft“, Sensationsdrama. 2. Arsen Dupin versteckt das Klarinett, komisch.



Wer Obol konsequent täglich anwendet, ist die nach unseren heutigen Kenntnissen denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus. Preis: große Flasche 2.-, kleine Flasche 1.20

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34 Programm für heute: „Alte Geschichte“, großartiges Drama in drei Akten. Nur für Erwachsene.

Kinematograph „Minerva“, Portia Aurea 2. Programm für heute: 1. „Lebendig begraben“, russisches Drama in zwei Akten und 46 Bildern. 2. Hobinet als Tenor, komisch.

Kinematograph Eden. Via Sergia 16. Siehe Anzeiger

CINE IDEAL Programm für heute: Geschichte einer Prinzessin Abenteuerreiches Hauptwerk. Demnächst: ZIGOMAR, 3. Serie. Demnächst findet eine Darstellung des großartigen dramatischen Hauptwerkes nach dem gleichnamigen Roman von Sienkiewicz statt: QUO VADIS!

Militärisches. Aus dem Hafsenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 99. Marineoberinspektion: Korvettenkapitän in M. S. A. Wenzel Milfat. Marinusinspektion: Hauptmann Johann Dragovic vom Abw.-Inf.-Regt. Nr. 6. Artillerie-Inspektion: Vintenschiffarzt Dr. Adolf Komolatsch. Uelau. 8 Monate Schl. Viktor Klobucar für Sussat.

Drahtnachrichten (A. I. Korrespondenzbureau.) Der Balkankrieg. Vom Kriegsschauplatz. Konstantinopel, 9. April. Der amtliche Kriegsbericht von gestern besagt: In der militärischen Situation an der Tschadalschalinie ist keine Veränderung eingetreten. Nach einer gemeinsamen Vereinbarung wurden auf dem linken Flügel die Toten bestattet. Auf unterer Seite allein wurden die Leichen von mehr als 400 Bulgaren begraben.

Bulgarien als Uawalt des Friedens. Konstantinopel, 9. April. (Priv.-Tel.) Die Hoffnung der Türken, daß es gelingen werde, einen schleppenden Gang der Verhandlungen zu verhüten, stützt sich auf die Ueberzeugung, daß die Mächte nicht unterlassen werden, ihren Einfluß zur Beschleunigung des Friedens in vollem Umfange des Möglichen zur Geltung zu bringen. Man ist zu der Annahme geneigt, daß Bulgarien Bereitwilligkeit zeigen werde, sich innerhalb des Balkanbundes zum Anwalte des Verlangens nach einem raschen Abschlusse der langen Krise zu machen.

Sofia, 9. April. An kompetenten Stellen wird erklärt, daß Bulgarien keine Bedenken für eine sofortige Unterzeichnung eines Präliminarfriedens hege.

Differenzen unter den Balkanverbündeten. Griechische Vernehmung. Saloniki, 9. April. (Priv.-Tel.) Die Bulgaren haben in der letzten Zeit verschiedene Maßregeln getroffen, die in den griechischen Kreisen umso lebhafteres Befremden hervorrufen, als man den Eindruck gewonnen hat, daß die Bulgaren sich nunmehr mit dem Gedanken des dauernden Ueberganges von Saloniki in den Besitz der Griechen zu befreunden beginnen. So wurden mehrere bulgarische Verwaltungsbeamte nach dieser Stadt entlassen, unter denen sich auch ein Hafsenkommandant befindet. Ferner wird angekündigt, daß die Verstärkung der Besatzung bevorstehe. Auch der Umstand, daß die Bulgaren eine Anzahl von Verwundeten aus Bulgair nach Saloniki gebracht haben, hat bei den Griechen Ueberdrossung hervorgerufen.

Paris, 9. April. Nachrichten aus Sofia besagen, daß Bulgarien nach wie vor an dem Besitze Salonikis festhält und für alle Fälle 10 000 Mann seiner Truppen in die Umgegend der Stadt und drei Bataillone direkt nach Saloniki gesendet hat.

Ansprüche Griechenlands. Paris, 9. April. (Priv.-Tel.) Die griechische Regierung entwickelt regen Eifer, um



für ihre Ansprüche in bezug auf die Agäischen Inseln, sowie hinsichtlich der Abgrenzung des künftigen griechischen Gebietes gegen Albanien die Zustimmung der Mächte der Tripelallianz zu gewinnen. Ueber die Stellungnahme dieser Staaten sind verschiedene unrichtige Behauptungen verbreitet worden. Insbesondere ist zu bemerken, daß das Pariser Kabinett eine Passage für den Wausch Griechenlands nach Ausdehnung seines Territoriums bis zur Bucht von Gramata einzutreten, nicht erteilt hat.

**Demission Sazanow.**

Petersburg, 9 April. (Privat) Wie „Riesch“ meldet, habe Sazanow wegen der fortwährenden Angriffe seine Demission angenommen, mit der Notwendigkeit auf die gegenwärtige schwierige Situation der allgemeinen Lage.

**Die Erkrankung des Papstes.**

Rom, 9. April Der Papst hat die Nacht schlaflos und ziemlich unruhig verbracht. Um 11 Uhr nachts konstatierte Dr. Amici, der in einem an das Krankengemach grenzenden Zimmer übernachtete und sich oft an das Krankenzimmer begab, daß die Temperatur über 38 Grade gestiegen sei. Heute früh war der Papst jedoch wieder fieberfrei. Prof. Marchiafava und Dr. Amici haben gemeinsam den Papst untersucht. Die Visite dauerte von 7 Uhr 15 bis 8 Uhr früh. Der Papst ist sehr schwach. Der hohe Patient verweigert jede Nahrungsaufnahme und seine nächste Umgebung mußte ihn schonend zwingen, Milch und einige Eidotter zu sich zu nehmen. Im Einvernehmen mit dem Staatssekretariate sind die Empfänge für den Monat April suspendiert. Ugr. Ambrosini, päpstlicher Geheimkammerer, hat bereits ein Rundschreiben an alle Leiter der Pilgerfahrten gerichtet, in dem er bemerkt, daß der Papst infolge ärztlichen Rates die Empfänge vor Beginn des nächsten Monats nicht wieder werde aufnehmen können.

„Giornale d'Italia“ meldet, daß das Fieber des Kranken, welches bis 9 Uhr abends 38 Grad betragen hat, später allmählich zurückging, so daß das Thermometer heute früh mit 36,8 Grad anwies. Das Allgemeinbefinden des Papstes ist heute früh etwas zufriedener, was man auch aus den Gesichtern derjenigen entnehmen kann, die im Vatikan ein- und ausgehen. Die Schwestern des Papstes, welche sich heute früh um 7 Uhr 45 Minuten in den Vatikan begeben hatten, verließen den Vatikan um 9 Uhr 50 Minuten. Und wenn beim Verlassen des Palastes auf ihren Gesichtern auch nicht volle Zufriedenheit zu bemerken war, so doch eine gewisse Ruhe, die klar kundgibt, daß im Gesundheitszustande des Papstes eine Besserung eingetreten sei.

Rom, 9 April Die Ärzte Dr. Marchiafava und Dr. Amici trachten gegenwärtig insbesondere den Schwächezustand, in dem sich der Papst befindet, zu beheben. Pius X zeigte heute früh etwas geringere Abneigung gegen die ihm verabreichten Nahrungsmittel. Mit Ausnahme von einigen kleinen Aspirinbissen nahm der hohe Patient keine anderen Medikamente ein. Auch die Herzaktivität ist ziemlich zufriedenstellend, so daß von einer Injektion abgesehen werden konnte. Die Temperatur betrug heute früh 38,8 Grad. Die Schwestern und die Nichte des Papstes, welche um 7 Uhr 45 Minuten früh den hohen Patienten besuchten, verließen bei ihm bis 10 Uhr 15 Minuten vormittag.

**Opfer der Abiatt.**

San Diego, 9 April Ein amerikanischer Leutnant stürzte heute aus einem Hydroplan, in dem er sich als Passagier befand. Er war sofort tot. Der Führer des Hydroplans erlitt schwere Verletzungen.

**Schadenfeuer.**

Troppan, 9 April. Gestern kurz nach 6 Uhr abends brach im Brauhaus Stiebrawitz bei Troppan angeblich infolge Funkenfluges aus einem schadhaften Kamin ein Brand aus, der bald sehr große Dimensionen annahm. Das Maschinen- und Kesselhaus, die Binderei und die Malz- und Gersteböden wurden vollständig ein Raub der Flammen. Auch ein Teil des Sudhauses wurde schwer beschädigt. Die Mälzerei, das Kühlhaus und das Bohrgebäude konnten gerettet werden. Die Feuerwehren der Umgebung arbeiteten angestrengt mehr als vier Stunden an der Lokalisierung des Feuers. Der Schaden wird auf 50.000 bis 60.000 Kronen geschätzt. Der Betrieb mußte teilweise eingestellt werden.

**Vermischtes.**

**Frume in der Adria-Ausstellung**  
Die Ungarisch-kroatische Seerdampfschiffahrtsgesellschaft wird in der Oesterreichischen Adria-Ausstellung ein Diorama der mächtigen Handels- und Hafenstadt Frume ausstellen, welches die Hoftheatermaler Brüder Kaulsky und Kottanara ausgeführt haben. Der Besucher gelangt durch einen eleganten Vorraum, in welchem prächtige Schiffsmodelle und photographische Aufnahmen der herrlichsten Punkte der Adriaküste zu sehen sind, durch einen Korridor und über eine Treppe zu der imposanten und fesslenden Aussicht auf den exportblühenden Hafen von Frume. Die schöne Stadt baut sich mit ihren Palästen ins Weite strebend, im Sonnenglanze auf, während in dem stark belebten Hafen zahlreiche Segler zur Abfahrt bereit liegen oder eben von weiten Reisen heimgekehrt sind. Der Besucher des Dioramas, der gegenüber dem Grand Hotel Europe auf einem Molo steht, auf dem Waren aller Art zur Verladung in die Handelsdampfer aufgestapelt sind, sieht in der Mitte des Hafens den Seidendampfer „Wisegrad“ während der dichtbesetzte kleine Salondampfer „Abbazia“ am Eingang des Hafens sichtbar wird. An den verschiedenen Molos sind die Dampfer „Banonia“, „Salona“, „Göddö“ u. a. verankert und neben ihnen schaukeln kleine Barken in den klaren Fluten. Oberhalb der Stadt erblickt man den malerischen Ort Terlatio mit Kirche und Schloß und im Hintergrunde erhebt sich das Karstgebirge mit dem Krainer Schneeberg.

**500 Millionen Francs Nachtragskredit für die französische Marine.**  
Gleich nach dem Wiederzusammentritt der Kammer wird der Marineminister einen Gesetzentwurf, betreffend die Rekrutierung des Marinepersonals und die Bewilligung von 500 Millionen Francs als Ergänzungskredit für die Marine, einbringen. Es soll sich hauptsächlich um eine Vermehrung des Flottenpersonals und insbesondere des Offizierskorps handeln. Auch eine Verjüngung des letzteren soll damit verbunden sein. Während in Deutschland die Schiffskapitäne durchschnittlich ein Alter von 38 Jahren haben, stehen sie in Frankreich im Durchschnitt im 50 Lebensjahr. Ferner sollen die Schiffadivisionen von drei auf vier Einheiten gebracht werden. Frankreich würde nach Inkrafttreten des Gesetzes über acht Dreadnoughts verfügen.

**Telegraphische Wetterbericht.**  
des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 9 April 1913.

Allgemeine Uebersicht:  
Das im W. befindliche Hochdruckgebiet hat sich gegen E. ausgebreitet, das Barometerminimum ist im E. stationär geblieben, eine Tiefdepression befindet sich noch im Sibirischen Meer.  
In der Monarchie trüb. S.liche Winde, in den Alpen Schneefälle, kühler; an der Adria meist bewölkt, N. E. S.liche Winde, geringe Temperaturdifferenzen. Die See ist bewegt.  
Voranschichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Noch veränderlich bei mäßigen E. E. S.lichen Winden, geringe Wärmedifferenzen.  
Barometerstand 7 Uhr morgens 754,3  
2 „ „ nachm. 755,8  
Temperatur um 7 „ „ morgens + 8,6  
2 „ „ nachm. + 11,2  
Regenbesitz für Pola: 88,5 mm.  
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 10,9°  
Ausgegeben um 8 Uhr 15 nachmittags

**Eingefendet.**

Ich mache hiermit die Mitteilung, daß ich meine seit dem Jahre 1865 hier bestehende Buchhandlung an Herrn Karl Scholz aus Bistritz veräußert habe und daß derselbe die Führung des Geschäftes vom 1. April d. J. übernommen hat. Ich benütze diese Gelegenheit, Allen meinen verehrten Kunden hiermit auf das Beste, für das mir entgegengebrachte Wohlwollen zu danken, mit der Bitte, meinem Nachfolger, der das alte Geschäft in gleich ehrenhafter Weise weiter führen wird, das gleiche Wohlwollen entgegenbringen zu wollen.  
Derselbe wird die Firma als E. Schmidts Nachfolger weiterführen.  
E. Schmidt.

**Sie kennen doch alle Julius von Liebig?**

Den berühmten Chemiker? Nun, kein Geiziger als er hat vor 74 Jahren den hohen Wert der Sodener Gemeindefeiselquellen nachgewiesen. Vornehmlich aus zweien der wichtigsten dieser Quellen hergestellte Sodener Mineral-Pastillen hergestellt, und sie längst anerkannte Wirksamkeit der Fay'schen Pastillen bei allen Katarrhen der Luftwege, Heiserkeit, Husten, Inflationen erklärt sich damit von selbst. Man achte aber auf den Namen Fay und weiß Nachahmungen zu vermeiden. Besondere Kennzeichen: Amtliche Bescheinigung des Bürgermeister-Amtes Sobodien a. E. auf weißen Kontrollstreifen.

**Kautschukstempel**

Liefert schnell und billig Jos. Krmpotic, Pola.

✠

Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben die Gefertigten allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht vom Ableben des Sohnes bzw. Gatten, Bruders, Onkels etc., des Herrn

**JOHANN MRZLJAK**  
k. u. k. Marinekanzlist

welcher gestern den 9. April um 7 Uhr a. m. im 57. Lebensjahre nach langem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abberufen wurde. Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Freitag, den 11. d. M. um 4 Uhr p. m. vom k. u. k. Marineospitale aus auf dem Marinefriedhofe zur letzten Ruhe befaßt.

Die hl. Messe zum Seelenheile des Verstorbenen wird Samstag den 12. d. M. um 7:30 Uhr a. m. in der Marinepfarrkirche „Madonna del Mare“ gelesen werden.

Pola, am 10. April 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

✠

Der Verein der k. u. k. Marinekanzlisten gibt hiermit die Nachricht, daß das langjährige Mitglied, Herr

**Johann Mrzljak**  
k. u. k. Marinekanzlist

am Mittwoch den 9. April l. J. um 7 Uhr früh nach langem schweren Leiden verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet Freitag den 11. d. M. um 4 Uhr p. m. vom Marineospitale aus statt.

Pola, am 10. April 1913.

**Politeama Ciscutti**  
Donnerstag, den 10. April 1913  
8:30 Uhr abends  
Kaltspiel des Badener Ensembles  
Impresario: Dir. Adolf Rosbö.  
Rosa Loibner vom k. k. priv. Theater a. d. Wien als Gast.  
Spielleiter Ernest Maier. Dirigent Karl Wiesmann.

**Der Frauenfresser**  
Operette in 3 Akten von E. Stein und C. Lindau.  
Musik von Edmund Eysler.  
Personen:  
Frau Natalie von Rosen . . . Elise Hajmann  
Eily, ihre Tochter . . . Rosa Loibner  
Hubertus v. Wurner, Major a. D. . . Anton Wilm  
Kamillo, sein Neffe . . . Walter Smoboda  
Mary Wilson . . . Otti Kramer  
Baron Daninger, Rennstallbesitzer . . . Ely Schönbach  
Frau von Stürmer . . . Sphoia Werners  
Baroness Miljany . . . Marie Korner  
Ada . . . Wima Buch  
Nelly . . . Erna Keller  
Nutz . . . Renie Trenta  
Diebrecht . . . Funktionäre des (Otto Storm  
Baron Seiler) Klub „F. F.“ (Julius Kurich  
Spiels, Diener bei Wurner . . . Ebi Blitsch  
Lina, bedientet bei Frau von . . .  
Roffan . . . Annie Wiprecht  
Franz, Diener bei Mary Wilson . . . Carl Veneta

Preise der Plätze: Loge 10 und 8 Kronen —  
Fautenil 2 Kr. — Sperrsitze 1 Kr. — Entree 2.— Kr.  
Entree für Militär und Kinder Kr. 1.00 — Gallerisitz  
(inklusive Entree) 1 Kr. — Gallerie-Entree 50 Heller.  
Morgen, Freitag den 11. April 1913  
**Der Zigeunerprima.**

**Velden am Wörthersee**  
türkisches Alpenresort  
Idealer Frühlings-, Sommer- u. Herbstaufenthalt.  
Ungewöhnlich hohe Zahl von Sonnentagen.  
Ankunft Bürgermeisterrat. 118

148

**Restaurant**

**Pilsner Urquell**

täglich

Alt-Wiener Volksängerabend  
beim höchsten Heurigen.  
Musik und Gesang.  
**Meier-Walter.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 60 Heller.

Für die Stelle eines  
**Kassiers**  
wird ein pensionierter, doch  
vollkommen agiler Militär- oder  
Staatsbeamter gesucht. Kau-  
tionfähige Herren werden be-  
vorzugt. Anträge sind unter  
„Kassierstelle 10.000“ an die  
Administration dieses Blattes  
zu richten. 156

Sanitätsgeschäft „Histris“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiswaren, Bettelinge, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibscheffel etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Saxilet“-Präparate — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Waren garantiert.) 12



### Kleiner Anzeiger

**Cüchtige Bäglerin** wird sofort aufgenommen. Gute Bezahlung. Via Promontore 14, 1. Stod. 837

**14 Kronen** möbliertes Zimmer an eine Beamtin oder Verkäuferin zu vermieten. Adresse Administration. 846

**Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Giulia Nr. 2. 847

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Sergia 36, 1. Stod links. 848

**Distinguierte Pianistin** absolvierte und diplomierte Wiener Konservatoristin mit mehrjähriger Praxis übernimmt einzeln und gruppenweise Klavierunterricht. Vierzehnjähriges Kammermusik und Gesangsbelegitima. Adresse: Via Veterani 36, partere rechts. 849

**Besseres Mädchen** für Alles die etwas lachen kann wird sofort aufgenommen. Via Dacea 26, 1. Stod links. 860

**Hübsche Dame** vom Lande, welche derzeit hier zur Erholung verweilt, möchte zum Zeitvertreib mit gutsit. ierem Herrn mittleren Alters bekannt werden. Antwort unter „See ohne Rum“, Hauptpostlagernd. 851

**2 möblierte Zimmer**, ein kleines, mit separatem Eingang zu vermieten. Via Rugio 2. 852

**Jüngere nette Kellnerin** mit Zeugnissen von größeren Häusern sucht Stelle eventuell auch als Kassierin in deutsches Restaurant oder Café. Kann sofort einreisen, hier oder auswärts. Briefe unter „S. D.“ an die Administration. 845

**Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, elektr. Licht zu vermieten. Via S. Michele 24, 2. Stod. 836

**Köchin für Alles** wird aufgenommen. Via Rambler Nr. 9. 831

**Schön möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 26, Hochpartere. 832

**Zimmer**, Wasser, Gas, mit 1. Mai zu vermieten. Anfrage Via Monte Castagner 3, 1. Stod. 834

**Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Garten zu vermieten. Via Veterani Nr. 3, 2. Stod. 771

**Geld-Darlehen !!** zu 4 bis 6% von 200 K aufwärts, mit und ohne Bürgen, gegen 4 K Monatsraten für solv. Personen jeden Standes, rasch und diskret effektiviert Philipp Feld, Bank- und Wärsen-Bureau, Budapest VII, Rákóczi-ut Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 726

**Schön möbliertes Zimmer** zu vermieten. Via Zardini 2-4. 826

**Wohnung** bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer, Küche, elektr. Licht, in Via Promontore 3, mit 1. Mai zu vermieten. Erkundigungen bei Fratelli Maraschin & Co., Via Campomarzio. 144

**Zu vermieten** ab 1. Mai im neuen Hause ex Villa Mana eine schöne Wohnung im 3. St. mit Aussicht aufs Meer und Sandstrand mit großem Balkon, bestehend aus 3 großen Fensterräumen, 2 Zimmern, Kabinett, Küche, Speis, Badezimmer, El. Licht, Wasser, Gas und elektr. Beleuchtung. Anzusage an Kanzlei C. E. Gyner, Via Dignano 19. 138

**Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, großer Garten, Gas, Wasser und allem Zubehör zu vermieten. Via Siffano, Villa ex Stipfel, partere nachfragen Via Siffano 8, Gashaus. 160

**Herrlichkeitswohnungen** in neuem Hause zu 4 und 6 Zimmern zu vermieten. Proto jette Moreti, Haus Borri. 153

**Elegante Wohnung** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Kabinett, Veranda, ab 1. Mai zu vermieten. Via Carducci 1, 2 Stod. 151

**Herrlichkeitswohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speis, geschlossene und offene Veranda, Gas, elektr. Licht, zu vermieten. Via Carlo Desfranceschi 39. 145

**Sofori zu vermieten** Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad, Veranda, Dachbodenzimmer etc. im 1. Stod mit herrlicher Aussicht, Wasser, Gas und elektr. Licht. Villa Lauche, S. Michele. 84

**Hummer und Langusten**, zubereitet sowie auch zum Restauant Fischerhütte, verschlefen, zu haben im 136

**Zu vermieten** großes elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, im Zentrum der Stadt. Kann auch als Komptoir verwendet werden. Port' Aurora 5, 2. Stod. 156

**English und american Magazines** in großer Auswahl. Korrektig in der Schrinner'schen Buchhandlung (K. Wabler.)

### AGENTEN

in allen Orten der Monarchie finden höchsten Verdienst durch den Verkauf der Fabrikate der Braunauer Holzregulierung- und Jalousien-Manufaktur Holzmann & Werfel in Braunau Nr. 77 in Böhmen. Effektvolle Neuheiten in Stickerel- u. Wachsdruckrollen. 106

### Stempelskala

### Berechnungstabelle

für Beträge von 4 bis 124.000 Kronen nach Skala II., III. und beide Skalen zusammen ausgerechnet, vollständig verlässlich, in Buchform ausgestattet zu haben bei

**Jos. Krmpotić**  
Piazza Carli 1.

# Kino Eden

## VIA SERGIA 16

### Programm für heute:

# Ringeln im Feuer

### großes Hauptwerk in 2 Akten

### des weltberühmten Hauses

# HELIOS

### Großer Erfolg! Großer Erfolg!

## 1000 Meter langer Film.

## BANCA COMMERCIALE TRIESTINA

(AGENZIA DI POLA)

gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und übernimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent zu vorteilhaften Bedingungen. 87

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



### Meggendorfer-Blätter

München 99 Zeitschrift für Humor und Kunst. Vierteljährlich 13 Nummern nur K. 3.60, bei direkter Zusendung wöchentlich vom Verlag K. 4.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Perusalfraße 5a

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Perusalfraße 5a befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

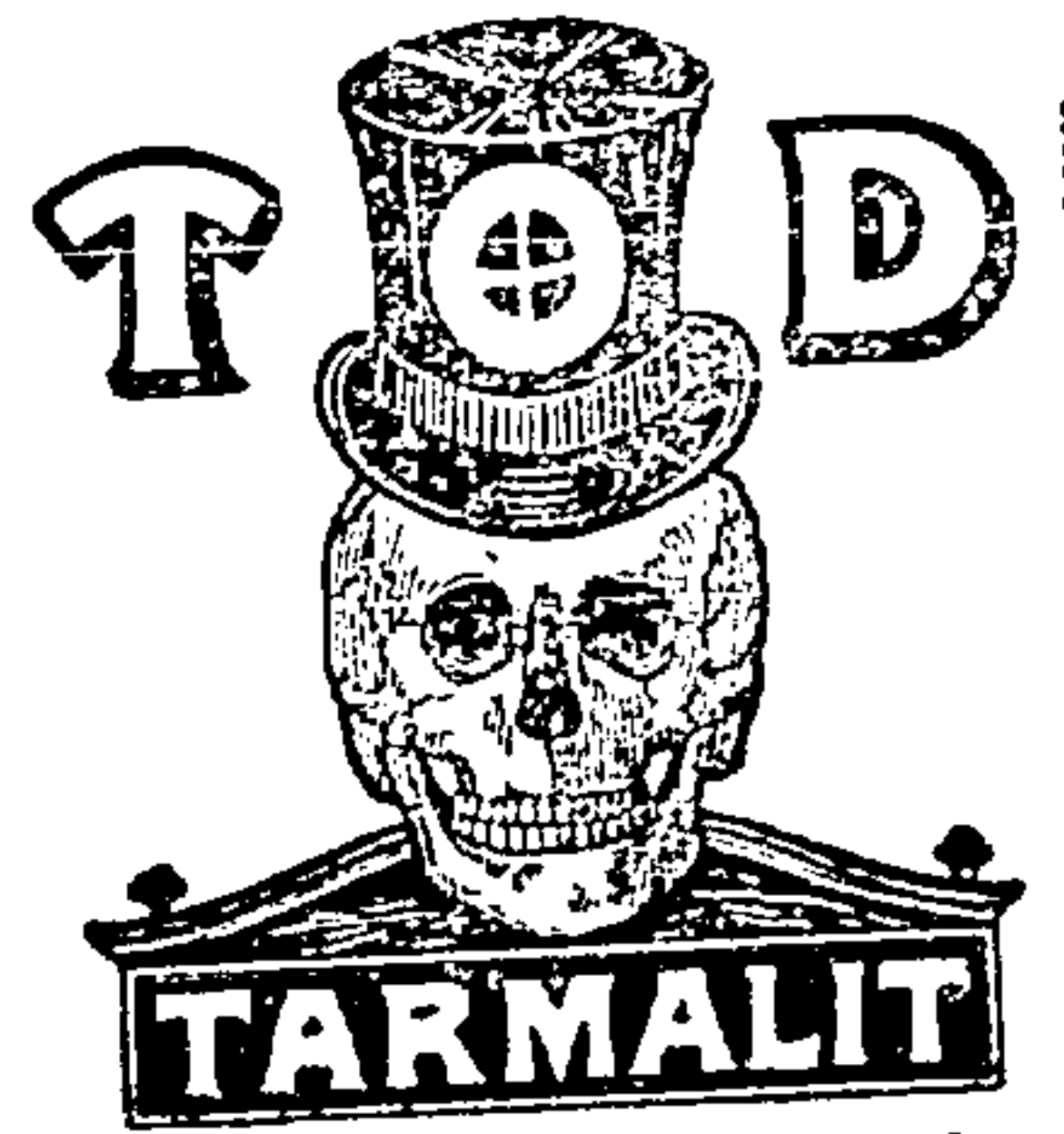
Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

# Visitkarten

### in großer Auswahl

empfeht die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Piazza Carli 1.

60 Heller kostet der



Durch Jahre das einzig bewährte Schutzmittel gegen Motten!

In Verwendung bei Anstalten und Ämtern Sr. k. k. Apost. Majestät, der Herren Erzherzoge, k. u. k. Militärbehörden und Truppen, der Kommune Wien, Museen, Theater-Spialtern, Waren- und Privathäusern usw.

Erfolg garantiert.

In allen Drogen- u. einschlägigen Geschäften zu haben. Österr. Holzstoffwaren-Industrie, Wien V., Bleicherg. 1. Niederlage: Wien XIX., Hardtgasse 35.

## Krenn

echt Nürnberger liefert konkurrenzlos 1 Kilogramm 66 Heller (3 Würzen 1 Kilogramm wiegend)

A. Preiß, Krenn-Export, Wien XV., Postfach 29

## Kostüme

Schlafröcke, Blusen, Schürzen, Mieder, Damen- und Herrenwäsche, Stoffe, Perkal, Zephir, Voile und sämtliche Kurzwaren, alles in großer Auswahl und bei niedrigen Preisen zu haben bei

## Enrico Sbrizzai

Pola, Via Campomarzio Nr. 27

## Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrers Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 31

Millionen  
gebrauchen gegen

## Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten

## Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 mit beql. Zeugnisse von Ärzten und Heilenden verbürgen den sicheren Erfolg.

Äußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.

Palet 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller zu haben bei Apothekern: Wassermann, Costantini, Modinis, Ricci, Corbucciolo und Petronio; bei Droguisten: Tomina, Carelich und Juliani. Apoth. Bernarbelli in Dignano, Apoth. Canduffio in Parenzo, Droguerie Gio. Rocicob in Parenzo, Apoth. Sabiani in Dignano, Apoth. Castro in Parenzo. 30

## Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7  
(nächst Hauptzollamt und Marinesektion)  
Familienhaus I. Ranges.

Moderner Komfort. :: Belle Küche. :: Wichtige Preise.  
R. u. E. Offiziere Vorzugspreise.